

Kühe Liedtext

1. Strophe

Wie in der Früh' - in der Früh' – wie in der ersten Frühe
der Nebel feig sich dünne macht, der Nebel feig sich dünne macht,
stehn auf der Wiese Kühe,
und eine davon klackst jenen erstaunlich viel grünen Teig.

Refrain

Sie wandeln mit viehischer Majestät - wandeln mit viehischer Majestät,
schieben das Restchen von Nervosität
in die Quaste ihrer Schwänze.
Sie wandeln mit viehischer Majestät - wandeln mit viehischer Majestät,
schieben das Restchen von Nervosität
in die Quaste ihrer Schwänze.

2. Strophe

Als wie im Pa! Im Paradies! als wie im Paradiese!
warme Mastbäuche rauchen, warme Mastbäuche rauchen,
rührende Rotzmäuler tauchen als wie im Paradiese
in die Champagnerbläschen der Wiese.

Refrain

Sie wandeln mit viehischer Majestät - wandeln mit viehischer Majestät,
schieben das Restchen von Nervosität
in die Quaste ihrer Schwänze.
Sie wandeln mit viehischer Majestät - wandeln mit viehischer Majestät,
schieben das Restchen von Nervosität
in die Quaste ihrer Schwänze.

3. Strophe

Und ihre Eu – ihre Euter, ihre Euter schwappeln und schlenkern
so hundsglücklich gemein, so hundsglücklich gemein
-auch unter den Fürsten, Künstlern und Denkern
benehmen sich manche wie Schwein.

Refrain

Sie wandeln mit viehischer Majestät - wandeln mit viehischer Majestät,
schieben das Restchen von Nervosität
in die Quaste ihrer Schwänze.
Sie wandeln mit viehischer Majestät - wandeln mit viehischer Majestät,
schieben das Restchen von Nervosität
in die Quaste ihrer Schwänze.